



Pustebume
Heute steigt das große Kinderfest im Magdeburger Zoo. Seite II

Mensch & Wissen
Herzinfarkte äußern sich bei Frauen anders. Eine Attacke kostete Kerstin Meyer-Otto beinahe das Leben. Seite III



Geschichte
Architekt Karl Friedrich Schinkel schuf bedeutende Bauwerke in Magdeburg. Musiktage erinnern jetzt an ihn. Seite V

Netzwerk
Berliner Behörden rüsten sich gegen steigende Zahl von Angriffen durch Hacker. Seite VII



Volksstimme Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de

Sonnabend, 2. Juni 2018



Landmarkt Veckenstedt

Die Retter der Dorfkaufhalle

Bürger gründen in Veckenstedt eine Genossenschaft mit 370 Mitgliedern und sanieren einen Markt. Von Julia Bruns

Was tun, wenn der einzige Supermarkt im Ort geschlossen werden soll? Diese Frage hat sich Karl-Heinz Abel im Sommer 2016 gestellt. Die Kaufhalle in Veckenstedt im Harz - einst eine der modernsten Versorgungszentren der Umgebung - drohte nach 50 Jahren die Schließung. „Schon im Frühjahr 2016 ging das Gerücht um“, erinnert sich Abel. „Im Juli wurde es dann Gewissheit: Ende August wird der Laden dichtgemacht.“ Es ist nicht der erste Markt, den die PUK Kauf GmbH mit Sitz in Salzwedel schließt, weil er nicht die erhofften Einnahmen bringt.

Rundbrief löst Welle der Begeisterung aus

Karl-Heinz Abel wäre aber nicht dieser Tatsache einfach abfinden würde. 18 Jahre war der Ingenieur Bürgermeister von Veckenstedt, einem mit 1380 Einwohnern recht großen Dorf in der Gemeinde Nordharz. „Erst habe ich versucht, mit der Geschäftsleitung zu sprechen. Aber dort sagte man mir, dass es eine andere Sache sei. Die Kaufhalle rentiert sich einfach nicht“, sagt der 63-Jährige. „Dann habe ich ein Rundschreiben verfasst, das Anfang September 2016 allen Einwohnern zuging.“ Der Inhalt des Briefes: „Ich habe der Bevölkerung meine Idee präsentiert, die Kaufhalle als Genossenschaft zu betreiben. Grundstück und Gebäude kaufen wir und betreiben auch das Geschäft.“ Was sich riskant anhört, löst eine Welle



Viel Holz und regionale Produkte: Der Landmarkt ist seit dem 14. Dezember 2017 eröffnet. Derzeit läuft eine Kundenbefragung im Auftrag des Vorstandes.

der Begeisterung in Veckenstedt aus. 250 Leute nehmen an einer Versammlung in der Bauernstube, der Hauptgastronomie, teil. Kurz darauf bildet sich eine Initiativgruppe mit 16 Mitgliedern. „Von Jung bis Alt alles dabei“, sagt Abel. Im Oktober 2016 wird die Genossenschaft gegründet. Jeder hat einen Anteil für 50 Euro erworben. „Es ging um gut 40 000 Euro für Grundstück und Notar“, sagt er. „Der Kerngedanke ist, dass die Leute aufgrund ihrer persönlichen Anteile ein naturgemäßes Interesse daran haben, dass der Laden gut läuft und deshalb dort einkaufen gehen.“

Weitere 45 000 Euro sowie einen Personalkostenzuschuss beantragt die Genossenschaft aus dem Leader-Programm der EU, mit dem

Projekte im ländlichen Raum unterstützt werden - und erhält den Zuschlag. Im Frühjahr 2017 beginnen die Veckenstedter die Kaufhalle auseinanderzunehmen und neu aufzubauen. Eine Eingangstür, Parkflächen, eine behindertengerechte Treppe, Elektroleitungen, Fußböden, Anlieferungstore, Lüftungsanlage - alles muss erneuert werden. 50 Jahre lang war nichts passiert. Die Frischzellenkur wirkt: Das Geschäft, das heute von Holztönen und einem modernen Lichtkonzept bestimmt wird, ist kaum wiederzuerkennen.

Bis zum 13. Dezember arbeiten die Veckenstedter an der Kaufhalle. „Alle waren hilfsbereit im Ort“, resümiert Karl-Heinz Abel die Baupha-



Karl-Heinz Abel am Milchautomat der Agrargenossenschaft Vorharz.

se. „Sonnabends haben wir oft bis spät abends gearbeitet, weil wir ja alle berufstätig sind. Da haben uns einige Nachbarn spontan Verpflegung vorbeigebracht.“ Das sei eben typisch Veckenstedt. „Und deshalb hätte dieses Projekt auch in keinem anderen Dorf so umgesetzt werden können“, ist der Teamleiter überzeugt.

Irgendwann ist es so weit - aus der einstigen DDR-Kaufhalle ist ein schmucker Landmarkt geworden. Mit Alexandra Bollmann findet die Genossenschaft eine engagierte Marktleiterin, die in Veckenstedt verwurzelt ist. Am 14. Dezember öffnet der Markt seine Türen. Das Interesse ist enorm. Die Kunden strömen in Scharen herbei. Doch

hinter vorgehaltener Hand reden die Leute. „Viele haben gesagt, dass es nach zwei, drei Wochen abflauen wird“, sagt Abel. Doch das ist bisher nicht der Fall. „Vom Umsatz her ist es sogar mehr, als das, was wir im Wirtschaftsplan vorher ausgerechnet hatten.“ Fast täglich höre er ein „Danke“. „Die Leute haben hier wieder einen Treffpunkt in der Ortsmitte, sie kommen miteinander ins Gespräch“, sagt er.

Honig aus Veckenstedt und Kartoffeln aus Ströbeck

Mittlerweile zählt die Genossenschaft 370 Mitglieder. Sie kommen aus Veckenstedt, aber auch aus den umliegenden Ortschaften. Neue Mitglieder sind nach wie vor herzlich willkommen. Das Konzept ist anders als bei einem Dorfladen, wie er zum Beispiel in Derßheim entstanden ist. „Unser Ansatz ist, dass ein Volleinkauf bei uns erledigt werden kann“, erläutert Abel. „Und das zu guten Preisen.“ Und nicht nur das: Auch Spezialitäten aus der Region wie Honig von einem Veckenstedter Imker, Backwaren aus Wasserleben, Kartoffeln aus Ströbeck, Frischmilch am eigens dafür aufgestellten Automaten aus Silstedt und Schnaps aus Rohrheim können die Kunden im Landmarkt erwerben. „Diese Sparte wollen wir künftig noch stärker ausbauen“, verrät Karl-Heinz Abel.

Dank des Landmarktes steht seit Dezember auch wieder ein Geldautomat in Veckenstedt. Auch eine Paketannahmestelle wurde gleich mit

in dem Geschäft integriert. „Wenn man Geld abheben oder ein Paket abgeben wollte, musste man erst nach Ilsenburg fahren.“ Das sei gerade für Ältere beschwerlich. „Die sind so froh, dass jetzt wieder alles im Ort vorhanden ist“, sagt er. Vier festangestellte Mitarbeiterinnen sorgen für das Kundenwohl. Die Öffnungszeiten sind gegenüber der alten Kaufhalle deutlich länger: So ist der Markt jetzt unter der Woche von 7.30 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 7.30 bis 16 Uhr geöffnet. „Wer hat sich all das überlegt? „Vor allem die Initiativgruppe und der Vorstand“, sagt Karl-Heinz Abel. Die meisten im rein ehrenamtlich tätigen Vorstand seien deutlich jünger als er. Jeder habe seinen Bereich: So kümmert sich Oliver Trick um das Marketing, während Sabine Abel in der Buchhaltung arbeitet. Für Technik und Instandhaltung zeichnet Christian Büttner verantwortlich. Um das Personal kümmert sich Karsten Schrader.

„Was wir hier mit 200 000 Euro auf die Beine gestellt haben, hätte sich der alte Besitzer niemals leisten können“, ist der Vorsitzende des Vorstandes überzeugt. Einen Kredit über 150 000 Euro hat die Genossenschaft bei der Volksbank aufgenommen, um all die Arbeiten zu finanzieren. Immer noch jeden Dienstag treffen sich die Vorstandsmitglieder und beraten sich, was sie verbessern können. „Es gibt noch Optimierungsbedarf“, sagt Abel. Schließlich laufe die Kaufhalle erst ein halbes Jahr. „Aber wir sind stolz darauf, was wir hier geschaffen haben.“